



Paul Zinnober

Standesbewusst  
zum Standesamt

Als Amazon-Kundin oder -Kunde kann man eigentlich stolz sein, immerhin leistet man mit seiner Bestellung beim Liefergiganten einen kleinen Beitrag an den Kosten der zweiten Hochzeit von Amazon-Gründer Jeff Bezos. Zu einem Vermögen von 224 Milliarden Euro kommt auch der dritt-reichste Mann der Welt schliesslich vorwiegend durch jene, die sich seiner Dienste bedienen, also du und ich. Und wer so fleissig gearbeitet hat, um so viele Milliarden anzusammeln, der darf das allen den zu solcher Kunst Unfähigen da draussen in der Welt doch auch ab und zu mal zeigen, oder? Die 95 angemeldeten Privatjets prominenter Gäste, vor allem aus den USA, belasten ja auch nicht die Umwelt, denn laut US-König Donald gibt es ja ohnehin keinen Klimawandel. Und was er sagt, stimmt immer, alles andere sind Fake News. Hat er selber gesagt.

Mit eigenen Flugzeugen wollen zum Beispiel unter anderem die TV-Grössen Oprah Winfrey, Kylie Jenner und Kim Kardashian sowie die Firmenbosse Eric Schmidt (Google) und Bill Gates (Microsoft) anreisen.

Und dass des lieben Jeffs Hochzeit etwa 15 bis 30 Millionen kostet, wird seine Braut, die frühere Fernsehmoderatorin Laura Sánchez, bei ihrer ebenfalls zweiten Hochzeit nicht sonderlich interessieren, Hauptsache, die rund 200 Gäste, die ganz Venedig aufmischen, haben es lustig. Von ihnen muss ja am anderen Morgen keiner aus dem Bett, um zur Arbeit zu gehen, sondern kann sich in einem der angemieteten Hotels, wo die Nacht zwischen 2000 und 35 000 Euro kostet, von den Strapazen des Vortags erholen. Man gönnt es ihnen ja auch, dass sie bei all dem Elend in der Welt mit Kriegen, Hunger, Armut und Krankheiten wenigstens einmal auf den Putz hauen wollen, oder? Was sonst könnte man auch tun? Ein bisschen was spenden? Ja, o. k. Publikumswirksam natürlich. Man will ja ein gutes Beispiel sein.

Schülerinnen und Schüler  
gehen den eigenen Weg

Die Fünftklässler der Primarschule Nendeln zeigten gestern vor Publikum, was sie im letzten Semester im Mus-E-Programm zusammen erarbeitet haben.

Angélique Camenisch

Dass der Text von Peter Bichsel «Die Erde ist rund» auf kreative Weise erzählt werden kann, bewies die 5. Klasse der Primarschule Nendeln. Im Rahmen des Mus-E-Angebots nutzten die Klassenlehrerinnen Ursula Kranz und Rosmarie Wohlwend die Chance, für ein Jahr ihren Schülern verschiedene Aspekte der Kunst zu zeigen. Im ersten Semester begleiteten sie Bálint Kostyál, Compagnie Tarkabarka, und Giulia Jahn, Musicaldarstellerin, im zweiten zeigte Regisseurin und Theaterpädagogin Brigitte Walk der Klasse die Welt der darstellenden Kunst. Dabei ging es um die Textvorlage aus Peter Bichsels «Kindergeschichten», welche die Klasse in einer einzigartigen Weise zusammen erarbeitete und gestern an der Abschlusspräsentation vorstellte. «Bei Peter Bichsels «Kindergeschichten» geht es um das eigene Kind im Erwachsenenalter, um Erkundungs- und Entdeckungsfreude und darum, den eigenen Weg zu gehen», erzählte Walk. Trotz Walks Abwesenheit an den letzten Proben und der Abschlusspräsentation aufgrund einer Verletzung zeigten die Schüler erfreut ihr Können.

Auch eigene Geschichten  
in Szene gesetzt

Vorgestellt wurde die Präsentation auf dem ganzen Pausenareal. Sei dies auf dem Betonboden, im Wald, auf dem Spielplatz oder den Steinen. Gemeinsam erzählten die Schüler zu Beginn die Geschichte mit aufgeteilten Sprechensätzen einzeln, in Gruppen und auch alle zusammen im Chor. Dabei ging es um einen Mann, der zwar vieles wusste, aber nicht exakt, ob die Erde rund ist. Um daran zu arbeiten zu gehen, sondern kann sich in einem der angemieteten Hotels, wo die Nacht zwischen 2000 und 35 000 Euro kostet, von den Strapazen des Vortags erholen. Man gönnt es ihnen ja auch, dass sie bei all dem Elend in der Welt mit Kriegen, Hunger, Armut und Krankheiten wenigstens einmal auf den Putz hauen wollen, oder? Was sonst könnte man auch tun? Ein bisschen was spenden? Ja, o. k. Publikumswirksam natürlich. Man will ja ein gutes Beispiel sein.



Das gesamte Pausenareal wurde genutzt.

Bilder: Nils Vollmar

wurde nicht nur die Geschichte von Peter Bichsel vorgestellt, sondern zusätzlich gab es weitere vier kurze Geschichten zum Thema «einen Weg gehen und auf einem Weg sein», die die Schüler selbst zusammengestellt und in Szene gesetzt haben. Ob ein verlorener Hund, der nach einem Abenteuer zu seinem Herrchen zurückkehrte, eine Gruppe, die einen

Schatz fand, oder zwei Freundinnen, die im Wald einen Umweg nahmen: Alle Schüler konnten ihre eigenen Geschichten auf eine kreative Weise dem Publikum vermitteln. Die verschiedenen Aspekte des Pausenareals schufen dabei die perfekten Atmosphären der jeweiligen Geschichte.

Nach den ersten zwei eigenen Geschichten ging es auch

schon mit jener von Peter Bichsel weiter. Nun schlug der Mann seinen eigenen Weg ein, einfach geradeaus zu laufen, um wieder auf der anderen Seite an den selben Ort zu gelangen. Jedoch liegen Häuser, Flüsse und Bäume auf dem Weg, über die er klettern musste. In einer wortspielerischen Art erzählten die Schüler von den verschiedenen Methoden, die der Mann ausprobierte. Die letzte Szene spielte in der Perspektive seines Nachbarn, welcher sich daran erinnerte, wie der Mann vor zehn Jahren seinen eigenen Weg ging und nicht mehr zurückblickte.

Auch die Schüler gehen  
bald ihren eigenen Weg

Die Geschichte und das Thema wurden mit Bedacht gewählt, denn nun sind die Fünftklässler am Ende ihrer Primarschulzeit angelangt. Nach dem Sommer schlagen die Kinder ihren eigenen Weg in den weiterführenden Schulen ein – so wie der Mann, der seinen Weg ging. Zu Besuch an der Abschlusspräsentation waren ebenfalls Mus-E-Präsidentin Alexa Ritter und Koordinator Georg Biedermann. Sie gratulierten den Kindern zum Schluss zur erfolgreichen Auf-führung und Absolvierung des Semesters. «Der Weg dieses Jahres war nicht immer einfach, doch manchmal muss man auch einen Umweg oder Steinweg nehmen», sagte Biedermann abschliessend.



Peter Bichsels Geschichte erzählten die Schüler gemeinsam.

NOTFALLDIENST  
IN LIECHTENSTEIN

Notrufnummern

Polizei: 117  
Feuerwehr: 118  
Sanitätsnotruf: 144  
Europäischer Notruf: 112  
Sorgentelefon für Kinder & Jugendliche: 147 (www.147.li)

Ärztlicher Notfall

Tel. +423 230 30 30

Zahnärztlicher Notfall

Samstag, 28. Juni, 10 bis 12 Uhr  
Sonntag, 29. Juni, 10 bis 12 Uhr  
Dr. med. dent.  
Andrea Kranz  
Im Kresta 32, Schaan  
Tel. +423 232 17 36

Samstag, 5. Juli, 10 bis 12 Uhr  
Sonntag, 6. Juli, 10 bis 12 Uhr  
Dr. med. dent.  
Gregor Jenny  
Austrasse 4, Vaduz  
Tel. +423 232 02 30

Frauenhaus

Notruf Tag und Nacht  
Tel. +423 380 02 03

Apothekendienst

Schlossapotheke und Drogerie AG, Vaduz  
Tel. +423 233 25 30  
An Sonn- und Feiertagen  
10 bis 11.30 Uhr  
Engel-Apotheke Balzers  
Tel. +423 232 92 32  
An Sonn- und Feiertagen  
9 bis 13 Uhr  
Am Sonnenplatz, Triesen  
Tel. +423 234 01 01  
Samstag, 8 bis 17 Uhr  
Sonntag, 8 bis 12 Uhr

Bestattungsdienst

Kintra Triesen  
Tel. +423 392 37 33  
Marxer Anstalt, Bendern  
Tel. +423 373 12 82

Pannendienst TCS

Tel. 140

Stromversorgung

LKW: Tel. +423 236 01 11

Gasversorgung

Liechtenstein Wärme  
Tel. +423 233 35 55

Wasserversorgung  
Unterland

Tel. +423 373 25 25

Schloss- und  
Schlüsselnotfalldienst

AFS-Schlüsseldienst (24 h)  
Tel. +423 232 00 07

Wir sind **Walser Grafik.**  
**Full-Service** garantiert.

